**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

**Heft:** 46

**Buchbesprechung:** Literatur

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# WANNER & Co. HORGEN

Bedeutendstes Geschäft für Isolirungen aller Art



Ausführung kompletter Isolirungen durch eigene geübte Arbeiter.

Spezial-Prospekte und Kosten-Voranschläge prompt und gratis!

# Literatur.

Bon Otto Luegers Lexiton der gesamten Tednit und ihrer Bilfswiffenschaften (Stuttgart, Deutsche Berlags: Unftalt) ift nunmehr bie gehnte Abteilung erschienen und bamit ber zweite Band vollendet. Man hat jest ichon ein beutlicheres Bild von bem, was bas Gesamtwerk leiften möchte und thatfächlich leiftet. Bor allem icheint den Silfs: wiffenschaften ber Technit große Sorgfalt zugewendet gu werden, und wir fonnen uns hierüber nur befriedigt aus= fprechen, benn gerade auf biefem Bebiete bedarf fowohl ber Theoretiker als auch ber Praktiker zuverlässigen Rat und Silfe. Die Artitel aus ber Mathematif, Geometrie 20 pon Mehmte, Bonderlinn u. a., jene aus ber theoretischen Mechanit von Schell, aus ber Beobafte und ber prattifchen Aftronomie von Sammer, Reinhers, Roll, aus der Beognofie und Mineralogie von Leppla, der Phyfit von Schmidt, der Meteorologie und phyfitalifchen Geographie von Grogmann und Bunther find burchaus geeignet, ausreichende Belehrung gu gemähren. Aus ber Agrikulturphnfik bringt Wollun ber hauptfächlichfte Forderer biefes Wiffenszweiges - einen fehr umfaffenden Artitel unter bem Stichmorte Bobenphnfit, ber bon großem und allgemeinem Jutereffe ift, gerade fo wie der Artifel Bodenchemie von Konig Saffelhoff. Physis kalische Chemie behandeln Nernst und Abegg, Botochemie Bogel, organische Chemie Rerp, anorganische Chemie und Elektrochemie Borchers in verschiedenen Abhandlungen, welche jedenfalls ber Bedeutung biefer Disziplinen für ein technisches Legikon genügen. Aus ber chemischen Technologie bietet das Lexifon gang Hervorragendes. Wir ermähnen unter ben umfangreicheren Artikeln befonders jenen von häußermann über Brennstoffe. Selbstverftandlich nehmen die eigentlich technischen Abhandlungen, entsprechend der Bahl ber hierfür borhandenen Stichworte, ben größten Raum ein. Den Löwenanteil an den Architekturartikeln hat

bis jest v. Schubert = Solbern und seine Darlegungen sind ebenfo intereffant als lehrreich, auch mit vielen und guten Figuren ausgeftattet. Bervorzuheben auf diefem Bebiete find ferner bie Artitel von Bugmann, Sader, Stoeving, Diedeman und in ben neueren Seften die knapp und klar geschriebenen bon Weinbrenner. Möglichfte Rurge im Ausdruck hat offenbar auch ber Herausgeber in ben bon ihm gezeichneten Artikeln Bab, Bewegung bes Baffers, Brunnen 20. gefucht, bie in das Bauingenieurwesen gehören. Letteres ift fehr gut vertreten burch die umfaffenden Artikel von Boering über Bahnhofanlagen, burch verschiedene Abhandlungen von Drach und Lubberger über Rulturtechnit, von Frühling und Zschoffe über Wasserbau u.a. Einen fehr guten, ausführlichen Artikel -- über die Berechtigung feiner Ausbehnung wollen wir nicht ftreiten - bringt Brig über Bedürfnisanftalten. Die Abhandlungen von Melan, Ritter und Wehrauch aus bem Gebiete bes Brudenbaues und ber Jugenieurmechanit find wissenschaftlich vollkommen und es icheint nach Unlage und feitheriger Behandlung ber Stichworte, daß hierin das Ligiton andere Werke gang ents behrlich macht. Das Maschineningenieurwesen und die medanische Technologie erhalten bis jest ben biefen wichtigen Bweigen gebührenden Raum; die Sauptstichworte biefer Bebiete find aber noch nicht gur Behandlung gefommen, fo daß ein Urteil noch nicht möglich ift. Mehrere schöne Artifel aus ber Maschinenkinematik lieferte Burmefter; ebenso ber= zeichnen wir eine große Bahl vortrefflicher Artitel von Arnot, (Baumwollfpinnerei), Frant, Gutermuth, herrmann (größere Artikel über Blech, Blechbearbeitung, Bottcherei, Bohrmaschinen), v. Ihering, Kraft (größere Artikel über Buntpapierfabritation), Lindner, Rubeloff (größere Artikel über Biegeprobe, Biegeversuch 2c.), Elektrotechnik haben heim, Beukert und Fein behandelt. Die Technit der Gewerbe fpielt eine Hauptrolle im Lexiton. Landwirtschaftliche Maschinen vertritt Strebel, Fischerei Sieg=

lin, Bierbrauerei in fehr umfaffendem Artitel Bergfelb, Beugdruck, Bajcherei, Bleicherei und Fär= berei Rielmeher und Weckerlin. Gs ist natürlich nicht einmal annähernd möglich, hier auf den Inhalt ber zwei Bande einzugehen. Bugefügt foll aber noch werben, bag alle Artifel ohne Ausnahme forgfältig gefchrieben und die Revifionen ebenfo forgfältig burchgeführt find, fo baß wir nur gang wenige und unter biefen teine finnentstellenden Drudfehler auffinden tonnten. — Im übrigen icheint bie Bahrnehmung, bag in Rudficht auf die technische Bedeutung bes Begenftandes im erften Banbe berichiebene, fonft gute Artifel, wie Aalfischerei, Acquatoreal, Angelfischerei, Aftronomie und Zugehöriges, Aufrahmverfahren, Auftern 2c. etwas gu lang ausgefallen find, im zweiten Banbe gu fehr mohlthatigen Rurzungen geführt zu haben. Auch finden wir ungeeignete Stichworte, wie Anordnung ber Bruden, Aus: führung ber Mauerbogen und Bewolbe, Ausgeschloffene Gegenstände von der Bahnbeförderung 2c. vrmieden. Das ist ein Fortschritt. Die allzu große Zersplitterung der Ab= handlungen, die zu Wiederholungen tührt, 3. B. in Band 1 Appretmaschine, Appretmittel, Appretur, in Band 2 bei Barometer, Barometrifche Ginschaltung, burften fünftig ebenfalls biffer unterbleiben. Bei einigen wichtigen Stichworten, 3 B. Abwafferreinigung, Aneroid, Automaten, Balanciermaschinen u f. w. hätten wir eingehendere Be= handlung gewünscht. Auch die Qualität ber Figuren läßt in einzelnen Artikeln zu munschen übrig; boch wollen wir anerkennen, bag im zweiten Band bie Figuren beffer find als im erften. - Der große Wert bes Beites wirb fo allgemein anerkannt, bag ihm bie gulett ausgesprochenen Bemängelungen feinen Gintrag thun werben; wir hoffen, ihm vielmehr baburch zu nügen.

## Bligableiter mit beweglicher Auffangfpige.

Es ift eine vorrehmlich in Fachkreifen bekannte Thatfache, bag Reparaturen an Bligableitern fich meift bei folchen Unlagen erforberlich machen, bei beren Berftellung bie nötige Sachkenninis ober die erforderliche Sorgfalt mangelt und die baber in ber einen ober ber anderen Beife gegen bie Grundlagen ber Bligableitertechnik verftogen. Bei gewiffenhaft und richtig ausgeführten Unlagen werden bagegen Fehler gar nicht ober nur in geringem Mage borkommen. Ginen Uebelftand haben jeboch alle Anlagen gemein, die Schwierigkeit, ftets metallischereine und blante Auffangspiten von bestmöglichster Leiftungsfähigkeit zu erhalten. Man hat biefen 3med feither entweder durch Anwendung von Platin- ober Silberauffagen, durch Bergolden von Kupferspiten u. f. w. ober durch Un= wendung von Graphit als Material für Bligableiterspigen gu erreichen versucht, ben erwähnten Uebelftand aber nicht beseitigen können. Bon ben bedeutenoften Fachleuten und Belehrten wird baher, nach bem "Gleftrotechnifer", immer wieder nur die Unmendung von Rupferfpigen empfohlen.

Borliegende Erfindung bezweckt nun, dem Befitzer einer Bligableiterstange die Möglichkeit zu geben, jederzeit die gute Beschaffenheit der Auffangspitzen selbst kontrollieren zu können, ohne daß dabei das Gebäude bestiegen oder die Leitung an schwer zugänglichen Stellen gelöst werden nuß.

Die Auffangstange ist hohl und am oberen Rand mit einem Rotgußaufsat, bessen oberste Deffnung etwas eingezogen ist, versehen, sodaß sich die Spise von unten bis an den Ansat hindurch schieben läßt. In dem unteren Teile der Spise ist ein massiver Aupferstad eingelötet, der im Innern der Auffangstange herabführt und an deren unterstem Ende mittels einer Rotgußmutter befestigt wird. Die Dachleitung wird mittels einer soliden Verschraubung mit der Auffangstange in Verbindung gebracht. Hierdurch wird einesteils eine vorzügliche metallische Verbindung hergestellt, andernteils ermöglicht, daß die Auffangspise aus der Stange von unten

herausgezogen werden kann, ohne daß es nötig ift, das Dach zu besteigen ober die Ableitung loszulösen.

Im Falle es sich um Fabrikschornsteine handelt, ist die Spike nicht direkt mit der Auffangstange verbunden, sondern gleichzeitig mit dem Ableitungsseil mit einem entsprechend schweren Gewichte befestigt. Das Ableitungsseil wird über eine Rolle dis nahe zur Einmündung in die Erde geführt, wo es durch eine lösdare Verschraubung mit der Erdleitung verbunden wird.

Berbindet man die Ableitung an Stelle der Erdleitung mit einer Leine, so kann man das die Auffangspitze tragende Gewicht bequem bis zum Boden herablassen und etwaige Reparaturen oder das Reinigen der Spitze leicht und sicher aussühren. ("Wieck's Gewerbeztg.")

## Berichiedenes.

Gebäude-Statistif. Nach bem foeben erschienenen 5. Band bes statistischen Jahrbuches verzeichnen bie einzelnen Kantone folgende Zahl in Kirchen und Kapellen, Schulhäusern, Gastshäusern und Gaftbetten:

| Kantone           | Kirchen und<br>Kapellen | Schulhäuser | Zahl d. Gafth.<br>Fremdenhotel<br>u. Penfionen | Zahl d. Betten<br>in den Hotels |
|-------------------|-------------------------|-------------|--|---------------------------------|
| Zürich            | 243                     | 543         | 499  | 6844                            |
| Bern              | 410                     | 935         | 912  | 17952                           |
| Luzern            | 170                     | 179         | 323  | 6831                            |
| Uri               | 56                      | 26          | 130  | 2348                            |
| Schwyz            | 106                     | 54          | 410  | 7055                            |
| Obwalben          | 36                      | 16          | 61   | 150 <b>8</b>                    |
| Nidwalden         | 24                      | 21          | 87   | 1407                            |
| Glarus            | 23                      | 42          | 219  | 1316                            |
| Zug               | 43                      | 21          | 87   | 1407                            |
| Freiburg          | 216                     | 321         | 261  | 1875                            |
| Solothurn         | 132                     | 145         | 220  | 1794                            |
| Bafelftadt        | 21                      | 33          | 37   | 1735                            |
| Bafelland         | 59                      | 88          | 120  | 156 <b>6</b>                    |
| Schaffhausen      | 40                      | 68          | 117  | 1196                            |
| Appenzell A.: Rh. | 29                      | 96          | 244  | 2172                            |
| Appenzell 3. Rh.  | 23                      | 17          | 52   | 618                             |
| St. Gallen        | 240                     | 327         | 817  | 7492                            |
| Graubünden        | 433                     | 322         | 710  | 17015                           |
| Aargau            | <b>244</b>              | 315         | 426  | <b>4</b> 96 <b>9</b>            |
| Thurgau           | 141                     | 234         | 301  | 2321                            |
| Teffin            | 645                     | 386         | 519  | 4243                            |
| Waadt             | 377                     | 601         | 519  | 11185                           |
| Wallis            | 388                     | 331         | 227  | 7229                            |
| Neuenburg         | 100                     | 133         | 158  | 2685                            |
| Genf              | 90                      | 132         | 148  | 3459                            |
| Schweiz           | 4289                    | 5386        | 7637   | 118112                          |
|                   |                         |             |  |                                 |

Eisenpreise. In Anbetracht der letten Preissteigerung der Rohstoffe haben die rheinisch-westfälischen Drahtwalzwerte den Preis sür Walzdraht um 3 Mark pro Conne erhöht.
— Die nassauschen Grubenbestzer haben laut "Köln. Ztg." den Roteisensteinpreis um 5 Mark die 10,000 Kilogramm erhöht, so daß von nun an 50 % Roteisenstein ab Dillendurg 95 Wark die 10,000 Kilogramm kosten. — Aus Breslau wird berichtet, die Berliner Großhändler seien diesmal mit einer Preiserhöhung vorgegangen. Sie notieren vom 1. Febr. ab Flußeisen und mittelbeutsches Schweißeisen mit 13 Mark, oberschless Schweißeisen mit 13 Mark, oberschless Schweißeisen mit 13 Mark, oberschless Schweißeisen mit 13 Mark 50 Pf. Grundpreis ab Berlin pro 100 Kilogramm. Die "Bresl. Ztg." bestätigt, daß die Lage des oberschlessischen Montanmarktes recht ber fetedigend sei.